

FRAKTION **GRÜNE ARBEITNEHMER** IN DER AK WIEN

178. Tagung der Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Wien
am 9. November 2022

Antrag 09

Stadterweiterung hauptsächlich in vertikaler Richtung

Die Arbeiterkammer Wien spricht sich dafür aus, dass keine großen Bodenflächen mehr mit Gebäuden und Straßen versiegelt werden, sondern dass ein zusätzlicher Raum in den Städten durch zusätzliche Kellergeschoße geschaffen wird.

Dies auch im Hinblick darauf, dass mit der Umstellung auf klimaneutrale Energiegewinnung ein enormer Platzbedarf für Stromspeicher, Wärmespeicher, Umwelttechnik usw. in Zukunft benötigt werden wird. Einige Gebäude in Wien sind hier bereits Vorreiter beim sorgsamem Umgang mit Platzressourcen. Sie besitzen sogar mehr Untergeschoße als Obergeschoße, um Platz für diverse Labors, medizinische Einrichtung, Lagerräume etc. zu nutzen. Es wird dadurch nicht weiterer zusätzlicher Raum an der Oberfläche benötigt und entsprechend weniger wertvolle Fläche versiegelt.

Da die nachträgliche Errichtung von zusätzlichen Untergeschoßen bei bestehenden Gebäuden wesentlich schwieriger ist als sie gleich beim Neubau des Gebäudes zu errichten, sollte die Bauordnung in den Städten dahingehend geändert werden, dass mindestens so viele Untergeschoße errichtet werden als das Gebäude Obergeschoße hat. Die Errichtung von zusätzlichen Kellergeschoßen könnte auch vom Staat gefördert werden.

Wenn die Untergeschoße gut belüftet und mit Licht und Heizung versehen sind, wären sie sogar für den Zivilschutz gut geeignet. Die Möglichkeit einer atomaren Verseuchung über AKW Supergaus oder Angriffe auf AKWs ist leider wahrscheinlicher geworden. Gut geplante Untergeschoße könnten hier kurzfristig im Kriegsfall vor Bomben oder Radioaktivität, aber eben auch vor AKW Katastrophen Schutz bieten.

Dass solche Gefahren durchaus real existieren zeigt sich jetzt gerade beim Ukraine Krieg, wo die Bevölkerung unter katastrophalen Lebensbedingungen vor den russischen Raketenangriffen Schutz sucht. Dass ein Krieg in Europa nicht mehr stattfinden wird und unwahrscheinlich ist, wurde seit dem 24. Februar 2022 auf sehr traurige Art und Weise widerlegt.